

Rosenburg-Mold

AKTUELL

Ausgabe
2023 / 3 - 6

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Spatenstich für den Zubau zum Kindergarten in Mold



Arch. DI Reinhard Litschauer, Kindergartenleiterin Edith Authried, Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch, Geschäftsführende Gemeinderätin und Familienreferentin Anita Mailer, DI Christoph Österreicher, Vizebürgermeisterin Irene Mantler, Bürgermeister Wolfgang Schmöger und Landtagsabgeordneter Ing. Franz Linsbauer

Foto NÖN/Weikertschläger

Der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin, die Gemeinderäte und die Gemeindebediensteten wünschen allen Bürgern, Freunden und Gästen ein frohes Osterfest.



Zubau 2. Kindergartengruppe und Tagesbetreuungseinrichtung in Mold

Am Mittwoch, 1. März 2023, erfolgte mit dem Spatenstich der Auftakt zum Ausbau des Kindergartens und zur Errichtung einer Tagesbetreuungsstätte in Mold.

Der Kindergarten in Mold ist schon seit mehreren Jahren ausgelastet. So wurde in den letzten Jahren wie im Schulbereich auch im Kindergarten mit der Gemeinde Altenburg kooperiert.

Der Zubau einer 2. Kindergartengruppe wurde notwendig aufgrund der weiterhin hohen Kinderzahl, der Senkung der Gruppenhöchstzahl ab September 2024 auf max. 22 statt 25 Kinder und der Möglichkeit, ab September 2024 den Kindergarten ab dem 2. Geburtstag zu besuchen.

In der neuen Tagesbetreuungsstätte können maximal 15 Kinder ab der Geburt bis zum vollendeten 16. Lebensjahr betreut werden.

Der Zubau erfolgt zur Gänze barrierefrei durch einen Weg an der linken Seite des bestehenden Gebäudes zum künftigen Eingang.

Daten zum Zubau:

Baubeginn:	voraussichtlich 27. März 2023
Inbetriebnahme:	bis Jahresende 2023
Gesamtkosten:	ca. 1,600.000 Euro inkl. Einrichtung
Förderung Land:	48% der Baukosten
Förderung Bund:	155.000 Euro



Ostansicht des Zubaues

Michael Widhalm neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt



Herr Michael Widhalm hat sich um den ausgeschriebenen Dienstposten beworben und unterstützt seit 16. Jänner teilzeitbeschäftigt mit 16 Wochenstunden die Verwaltung im Gemeindeamt Rosenberg.

Herr Widhalm ist 31 Jahre alt und wohnt in Horn. Nach der Volks- und Hauptschule in Horn besuchte er die Bundeshandelsakademie Horn, welche er mit Matura abschloss. Im Anschluss arbeitete er bei der Firma Kiennast Lebensmittelgroßhandel in Gars am Kamp, bei der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen und absolvierte im Anschluss noch eine zweijährige Ausbildung in der Zauner-Dungl Gesundheitsakademie.

Herr Widhalm wird vor allem im Bürgerservice, der Bauverwaltung, der Gemeindezeitung und der Homepage mitarbeiten.

Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg an seinem neuen Arbeitsplatz im Gemeindeamt in Rosenberg.

Schnupperticket-Aktion um 1 Jahr verlängert

Aufgrund der großen Nachfrage können alle BürgerInnen der Gemeinde Rosenberg-Mold für ein weiteres Jahr die beiden neuen Schnuppertickets (Laufzeit bis 29.02.2024) kostengünstig, für maximal 2 aufeinanderfolgende Tage, ausborgen.

Fixe Reservierungen werden für max. 1 Monat im voraus angenommen. Bitte daher nur zu reservieren, wenn die Tickets wirklich fix benötigt werden.

Das Nutzungsentgelt beträgt unverändert

- 7 € pro Tag für Personen mit Hauptwohnsitz in Rosenberg-Mold und
- 10 € pro Tag für Personen mit Nebenwohnsitz in Rosenberg-Mold.

Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich in bar bei Abholung der Tickets. Die Tickets können zu den Amtsstunden im Gemeindeamt (Tel. 02982 2917) reserviert und abgeholt werden.

Die Tickets gelten für alle Linien des VOR (Verkehrsverbund Ost-Region) in der „MetropolRegion“ Wien, Niederösterreich und Burgenland inkl. der Wiener Linien und der Mariazellerbahn. Ausgenommen sind in Wien der Flughafenzug und in Niederösterreich die Nostalgiebahnen wie zB der Reblausexpress.



Wohnung im 1. Stock des Kindergartengebäudes zu mieten

Die Wohnung im Obergeschoß des Kindergartens in Mold 90 wird in den nächsten Monaten neu vermietet.

Die Wohnung hat ein Ausmaß von ca. 94 m² und besteht aus 4 Zimmern, Küche, Bad mit WC und Gang.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinde Rosenburg-Mold:

GGR Andreas Nowak 0664 19 48 522
Gemeindeamt 02982 2917

Zeitumstellung am 26. März

Am letzten Sonntag im März werden die Uhren um 1 Stunde von 2 auf 3 Uhr früh vorgestellt - zurück auf die Sommerzeit.

Am letzten Sonntag im Oktober dieses Jahres werden die Uhren um 1 Stunde von 3 auf 2 Uhr früh auf die Normalzeit (Winterzeit) rückgestellt.



NÖ Pflegehotline



Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten

- Angebote und Kontakte zu mobilen Diensten
- Soziale Alltagsbegleitung/Besuchsdienst
- Infos 24h Betreuung inkl. Förderung

Pflegeangebote und -einrichtungen

- Tagespflege für pflegebedürftige Menschen
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Langzeitpflege
- Stationäres Hospiz
- Angebote für Pflegenden Angehörige
- NÖ Urlaubsaktion für Pflegenden Angehörige

Information und Beratung

- Pflegegeld/Zuständigkeiten
- Pflegehilfsmittel
- Community Nurses
- Notruftelefone

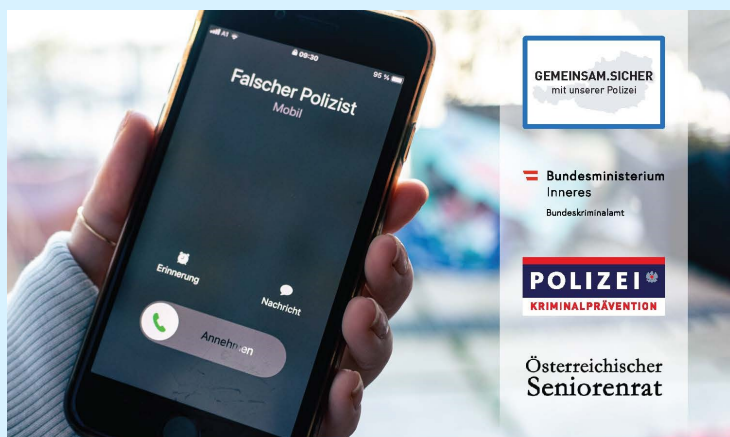
Info & Kontakt: 02742 90 05-90 95
post.pflegehotline@noel.gv.at
www.noel.gv.at

Präventionstipps

- ⇒ Geben Sie keine Details über Ihr Vermögen preis!
- ⇒ Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – legen Sie auf!
- ⇒ Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- ⇒ Fordern Sie von angeblichen 1Ampersonen einen Dienstausweis!
- ⇒ Übergeben Sie niemals Geld an Unbekannte!
- ⇒ Halten Sie Rücksprache mit Personen aus Ihrem persönlichen Umfeld!
- ⇒ Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst!
- ⇒ Kontaktieren Sie die Notrufnummer 133 und fragen Sie nach, ob es diese Polizistin oder diesen Polizisten wirklich gibt!
- ⇒ Erstellen Sie im Schadensfall eine Anzeige bei der nächsten Polizeiinspektion!

Die drei der am meisten verwendeten Vorwände der "falschen Polizeibeamten":

- ⇒ Die Tochter oder der Sohn war in Verkehrsunfall verwickelt und befindet sich in Haft. Eine Kautionszahlung sei nun zu bezahlen.
- ⇒ Einbrecher oder Räuber wurden im Umfeld der Opfer festgenommen und zum Schutz soll das Vermögen durch die Polizei vorläufig sichergestellt werden.
- ⇒ Bankangestellte sind in kriminelle Machenschaften verwickelt. Die Opfer sollen Bargeld am Bankschalter begeben und der Polizei zur Sicherung von Fingerabdrücken geben.



Achtung BETRUG

Falscher Polizist ruft an:

Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten aus und fordern Geld oder Wertgegenstände.

MERKE:

Die echte Polizei ruft Sie nicht an und ...

- ... fordert Geld von Ihnen!
- ... erkundigt sich über Ihr Vermögen!
- ... möchte Ihr Vermögen sicherstellen!

Die echte Polizei kommt nicht zu Ihnen nach Hause, um Ihr Vermögen mitzunehmen!

Workshop Abenteuer ICH

Ein Projekt der Fachstelle NÖ für Suchtprävention und Sexualpädagogik

Nachdem am Vortag ein sehr informativer Elternabend für die Eltern der 3./4. Schulst. in der Schule stattgefunden hat, bei dem die Eltern den genauen Ablauf des Workshops erfuhren, wurde dieser am nächsten Tag abgehalten. Zwei erfahrene Sexualpädagogen begleiteten die Kinder der 3./4. Schulstufe durch den Vormittag. Dabei wurden Themen wie Liebe, Freundschaft, und Sexualität besprochen.

Neben der Aufklärung über biologische Fakten, fand auch eine Auseinandersetzung mit Gefühlen, Beziehungen und Geschlecht statt.

In spielerischer, altersadäquater Form wurden Fragen der Kinder zu diesem Thema beantwortet und bearbeitet.



Gelungener Eislauftag

Gleich am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien genossen die Kinder und Pädagoginnen einen Eislauftag in Gars am Kamp. Unterstützt wurden sie dabei auch von einigen engagierten Eltern, die sich extra Zeit nahmen, um die Gruppe zu begleiten.

Ein großes DANKESCHÖN gebührt auch der Gemeinde Röhrenbach, die die Buskosten übernommen hat.



Canisiuskapelle geschlossen

Die Kapelle ist im Besitz der Diözese St. Pölten (Mensalgut des Diözesanbischofs) und wird der Pfarre Horn zur seelsorglichen Verwendung zur Verfügung gestellt.

Laut einem Gutachten der Bauabteilung der Diözese bleibt die Canisiuskapelle aufgrund eines Wasserschadens und dadurch entstandenen Problemen der Statik (=“Gefahr in Verzug“) bis auf weiteres geschlossen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die sich bisher um die Canisiuskapelle bemüht und gekümmert haben.



Elisabethkapelle



Die Elisabethkapelle ist im Besitz der Gemeinde Rosenberg-Mold. Seit 25.06.2021 ist Frau Christa Mahrhofer mit deren Betreuung betraut. Die Parkmöglichkeiten befinden sich ausschließlich beim Bahnhof und der Zugang erfolgt über die Stiegen.

Die Kapelle steht ab der Palmweihe bis zum Erntedank für die Bevölkerung zur Verfügung. In dieser Zeit finden geplanter weise 1x pro Monat eine Messe und die Maiandachten wie gewohnt statt. Die Termine für die Maiandachten und Palmweihe entnehmen Sie bitte dem roten Feld unten.

Eventuelle Betstunden werden von der Bestattung Horn organisiert. In den Wintermonaten bleibt die Elisabethkapelle geschlossen.

Für Terminvereinbarungen kontaktieren Sie bitte
Frau Christa Mahrhofer: 02982 352 55
0664 480 39 92

Elisabethkapelle Rosenberg

Palmweihe

30.03. Do 17:00 Uhr

Maiandachten

7.5. So	18:30 Uhr	Helga Hornbacher
12.5. Fr	18:30 Uhr	FF Rosenberg und Rotes Kreuz Horn
21.5. So	18:30 Uhr	Diakon Heinz Meyer
28.5. So	18:30 Uhr	Agnes

Wir suchen:

Ordinationsassistentin/Ordinationsassistent im Beschäftigungsausmaß von 8-12 Wochenstunden

(bevorzugt wären PensionistInnen, Mütter/Väter in Karenz oder Personen, die sich etwas dazuverdienen wollen)

im Raum Rosenberg-Mold und Umgebung

für die Gruppenpraxis Dr. Weghofer-Dr. Samek in Mörtersdorf zu folgenden Zeiten:

MO	10:00-14:00 Uhr
DI nachmittags	15:00-17:00
DO	08:00-10:00 oder 09:00-11:00 Uhr
FR	08:00-10:00 oder 09:00-11:00 Uhr

Die genauen Dienstzeiten wären direkt mit der Gruppenpraxis zu besprechen.

Informationen erhalten Sie unter: 02982 30 308

Bewerbungen per Mail an: office@gruppenordi.at
oder

schriftlich an: Gruppenpraxis
Dr. Erich Weghofer – Dr. Eva Samek
Mörtersdorf 67
3580 Mörtersdorf

bauen ist vertrauen
LECHNER

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen seit über 160 Jahren und suchen zur Verstärkung unseres kompetenten Teams ab sofort:

Hochbaupartien

**Vorarbeiter | Facharbeiter | Fassader
Lehrlinge**

Bezahlung laut KV Baugewerbe –
Überzahlung nach Qualifikation und Erfahrung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen
an bewerbung@lechner-bau.at oder
telefonisch unter **02985/8227**.

Ing. Hermann Lechner GmbH | A-3564 Plank/Kamp

Tel.: +43(0)2985/8227
www.lechner-bau.at



bauen ist vertrauen
LECHNER

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen seit über 160 Jahren und suchen zur Erweiterung unseres kompetenten Teams ab sofort (m/w):

Mitarbeiter am Lagerplatz

Anforderungen:

- Kommissionierung von Baumaterialien & Baugeräte
- selbständiges Arbeiten
- Ordnungssinn
- Teamfähigkeit
- Führer- und Staplerschein

Was wir bieten:

- Angenehmes familiäres Betriebsklima
- Motiviertes Team
- Mindestlohn: € 2.713,70 (Stufe IIIa, KV Baugewerbe)
- Überzahlung nach Qualifikation und Erfahrung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen
an bewerbung@lechner-bau.at oder
telefonisch unter **02985/8227**.

Ing. Hermann Lechner GmbH | A-3564 Plank/Kamp

Tel.: +43 (0) 2985/8227
www.lechner-bau.at





SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie jetzt sich und Ihre Finanzen absichern.

sparkasse.at/horn



Raiffeisenbank
Region Waldviertel

WIR MACHT UNS ALLE STÄRKER.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

www.raiffeisen.at

zum Knell

Das Landgasthaus



a: Knell GmbH, Mold 2, 3580 Horn
t: +43 2982 8290
m: info@zumknell.at
w: www.zumknell.at



Hotel-Restaurant Landgasthof Mann

Bei uns kommt Genuss auf den Tisch
3573 Rosenberg 51 | T: +43 2982/2915 | www.hotelmann.at



ERLEBNIS PARK
ROSENBURG

KLETTERN & BOGENSCHIESSEN

3D Bogenparcours mit 30 Ziele, Kletterpark für die ganze Familie, Slackline, Spiel- und Grillplätze und vieles mehr, warten auf Sie im Erlebnispark Rosenberg.

www.erlebnisparkrosenburg.at

Bauplätze und Hausauförderungen in der Gemeinde Rosenberg-Mold

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat Bauplätze am Waldrand in Rosenberg mit herrlichem Blick auf das Renaissanceschloss Rosenberg sowie Bauplätze in der Siedlung in Mörtersdorf und am Ortsrand von Zaingrub aufgeschlossen. Aber auch in Mold sind noch einige Bauplätze für Häuslbauer vorhanden.

Infos zu den noch freien Bauplätzen gibt es bei der Gemeinde Rosenberg-Mold unter 02982 2917 bzw. direkt bei den Verkäufern:

Bauplätze in Rosenberg
Gemeindeamt Rosenberg, 02982 2917

Bauplätze in Mold

Rupert Amon	0680 503 48 28
Gerhard Hirsch	0664 526 71 19

Bauplätze in Mörtersdorf
Birgit Fischer 0664 412 96 26

Bauplätze in Zaingrub
Alle verkauft!

Förderungen der Gemeinde
Die Gemeinde Rosenberg-Mold fördert die Errichtung von Eigenheimen mit 3.000 € und die erstmalige Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie damit kombinierten stationären Stromspeichern jeweils mit 350 €.

www.rosenburg-mold.at gemeinde@rosenburg-mold.at

Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

Theresia Göd
75. Geburtstag, Mold



Günter Mailer
80. Geburtstag, Rosenberg



Mathilde Kaiser
75. Geburtstag, Rosenberg

Gemeinsame Gratulation zu den letzten Geburten
Noemy-Liara Toth, Nelio Nowak



Jubiläen

3.4.	65	Waldfried Mann	Rosenburg 104
18.4.	85	Adolf Frank	Mold 96
20.4.	Goldene Hz.	Otto und Rosa Bauer	Mörtersdorf 2
21.4.	60	Maria Mang	Mold 27
22.4.	50	Eduard Aschauer	Mold 159
22.4.	70	Hildegard Nichtawitz	Zaingrub 8
28.5.	65	Rudolf Hofbauer	Mold 24
5.6.	60	Johannes Prock	Rosenburg 122
10.6.	65	Wolfgang Mieke	Mold 43
11.6.	85	Josef Zach	Mold 111
21.6.	70	Maria Anglmayer	Stallegg 9
26.6.	65	Richard Zögl	Mold 86



Geburten

- 22.12. Nelio Nowak, Mold
29.12. Noemy-Liara Toth, Mold



Todesfälle

- 04.02. Josef Eberling, Mörtersdorf

Ärztedienste



Praktische Ärzte, Tel. 141:

Aktuelle Wochenend- und Feiertagsdienste der praktischen Ärzte erfahren Sie unter Tel. 141.

Termin	Zahnärzte	9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
01.-02.04.	Dr. Malek	Ravelsbach	02958 82457
	Dr. Toth	Thaya	02842 54632
08.-10.04.	Dr. Schwägerl - Türschenreuth	Zwettl	02822 52968
	Dr. Trautsamwieser	Langenlois	02734 3431
15.-16.04.	Dr. Finger	Eggenburg	02984 4410
	Dr. Höllwarth	St. Pölten	02742 34366
22.-23.04.	DI Dr. Fietz	Zwettl	02822 53568
	Dr. Micek-Dekovics	Hollabrunn	02952 34111
29.04.- 01.05.	Dr. Prandl	Großweikersdorf	02955 71440
	Dr. Schwägerl - Türschenreuth	Zwettl	02822 52968
06.-07.05.	DDDr. Müller	Zwettl	02822 20920
	Dr. Widmayer	Retz	02942 24835
13.-14.05.	Dr. Bryk	Senftenberg	02719 8169
	Dr. Valizadeh	St. Pölten	02742 26958
18.05.	Dr. Brunthaler	Pulkau	02946 27192
	Dr. Holl	St. Pölten	02742 356100
20.05.- 21.05.	Dr. Widmayer	Retz	02942 24835
	Dr. Muschik	St. Pölten	02742 353160
27.-29.05.	Dr. Kleedorfer-Glanz	Kirchberg/Wagram	02279 2255
	Dr. Schwägerl - Türschenreuth	Zwettl	02822 52968
03.-04.06.	Dr. Mann	Langenlois	02734 2228
	Dr. Metzker	Thaya	02842 54632
08.06.	Dr. Brunthaler	Pulkau	02946 27192
	Dr. Mann	Langenlois	02734 2228
10.-11.06.	Dr. Homayuni	Yspertal	07415 6450
	Dr. Lenzhofer	Krems	02732 22440
17.-18.06.	Dr. Peißig	Langenlois	02734 2324
	Dr. Fietz	Zwettl	02822 53568
24.-25.06.	Dr. Finger	Eggenburg	02984 4410
	DDDr. Müller	Zwettl	02822 20920

Bekanntgabe der Hochzeitsjubiläen

Die Daten von Eheschließungen werden aus Datenschutzgründen nicht mehr lückenlos der Gemeinde übermittelt.
Sollte Ihnen in der Vergangenheit seitens der Gemeinde gratuliert worden sein, dann haben wir bereits ihre Daten. Andernfalls ersuchen wir um Bekanntgabe der heurigen Hochzeitsjubiläen (Datum der standesamtlichen Hochzeit, ab der Goldenen Hochzeit) im Gemeindeamt unter 02982 2917.

Notruf-Nummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144 (Notruf NÖ)
Ärztendienst	141

Auch bei Todesfällen, falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

Vergiftungszentrale 01 406 43 43

- 25.-26.3. Ostermarkt
1.- 2.4. 09:30-17 Uhr
- 22.-23.4. Falknerei zu Pferd
jeweils 11 und 15 Uhr
- 29.4.-1.5. Mittelalterliches Burgtreiben
- 20.-21.5. Schaugartentage - Gärten im Mittelalter
- 28.-29.5. Falknerei zu Pferd
jeweils 11 und 15 Uhr
- 17.-18.6. Schaugartentage: Alles zum Thema Rose

BLUT SPENDEN
LEBEN RETTEN

Blutspende- Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter www.blut.at abgefragt werden. Hotline 0800 190 190

- 9.4. Firma Gröschel Gars
8:30-12, 13-15 Uhr
- 2.6. Bezirkshauptmannschaft Horn
12-17 Uhr
- 4.6. Mehrzwecksaal Irnfritz
9-12, 13-14:30 Uhr
- 18.6. Eislaufplatz-Gymnastikraum Gars
8:30-12, 13-15 Uhr



40 Jahre Bauernmarkt Mold

vom **10. März** bis **5. November** 2023
Freitag bis Sonntag von **13 bis 18 Uhr**
an folgenden Feiertagen geöffnet:
10. April, 1.+ 18.+ 29. Mai, 8. Juni, 26. Oktober

vom **10. November** bis **17. Dezember**
Freitag bis Sonntag von **13 bis 17 Uhr**

Flohmarkttag 2023

- 15. + 16. April 13 - 18 Uhr
- 8. + 9. Juli 13 - 18 Uhr
- 16. + 17. September 13 - 18 Uhr
- 4. + 5. November 13 - 18 Uhr

40 Jahr Feier

17. Juni 2023
10 - 18 Uhr
Programm folgt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Tel.: 0681 84547316
Facebook: BauernmarktMold

Bildungs- und Heimatwerk Rosenburg-Mold

BhW Bildung
hat Wert.
KULTUR. REGION. NIEDERÖSTERREICH

Praxistipps für klimafreundliches Gärtnern

Obst und Gemüse im kleinen Hausgarten anbauen und dabei das Klima schützen? Die Bio-Garten Expertin Doris Kampas gibt viele umweltschonende Tipps und Tricks, wie man Schädlingen biologisch den Garaus machen kann und motiviert mit vielen Beispielen aus der Praxis.

Termin: **Freitag, 14. April 2023, 19:00 Uhr**
Ort: **Gemeinschaftshaus Mold 30**
Referentin: Dipl. Ing. Doris Kampas
Kosten: Freiwillige Spenden
Info+Anmeldung: Ing. Margit Pichler, margit@pichler.net, 0680 232 54 32
Veranstalter: BhW Rosenberg-Mold

Führung Spitalkirche Röhrenbach

Besichtigung von Kostbarkeiten, wie die original erhaltenen Fresken des Barockmalers Paul Troger aus dem Jahre 1737

Termin: **Donnerstag, 1. Juni 2023, 14 Uhr**
Ort: **Röhrenbach, Bei der Kapelle 1**
Eintritt: Freie Spenden
Anmeldung: bis 30.5.2023 bei Ing. Margit Pichler, 0680 23 25 432, margit@pichler.net oder Vbgm. Irene Mantler, 0676 413 34 04
Mindestteilnehmer: 15 Personen
Veranstalter: BhW und NÖs Senioren Rosenberg-Mold

FLOHMARKT



WO: Freibad Mold
WANN: Samstag, den 22. April 2023
UHRZEIT: ab 14:00 Uhr
WAS: Diverses, Kinderspielzeug, Bücher, Deko, uvm.

GETRÄNKE, KAFFEE & KUCHEN!

TISCHRESERVIERUNGEN -
bitte unter 0664 / 59 50 234
(Anja Berner) bekanntgeben!
Standgebühr:
mitgebrachte Mehlspeise



Die Einnahmen dieser Veranstaltung dienen ausschließlich zur Pflege und Instandhaltung der Freizeitanlage/des Freibades Mold.

Hanns Haas Rosenberg-Bergheim/Salzburg

Die Mantlermühle (Teil 5)

Politisches Ringen um das Dorf in den 1930er Jahren



Johann Mantler jun.

Johann Mantler jun. spielte stets eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben. Er war Mitglied im Baukomitee für die 1908 vom Humanitären Geselligkeitsverein „Die Rosenburger“ erbaute Elisabethkapelle. Den Baugrund stellte Mantler unentgeltlich zur Verfügung. Das förmliche Patronat über die Kapelle übernahm Antonie Mantler, und dafür spendete sie den Altar und ein würdiges Messgewand. Johann Mantler d.J. war dreißig Jahre, 1908 bis 1938, Rosenburger Bürgermeister. In seine Zeit fällt der Ankauf der Badeanstalt 1913 von der Hotelgesellschaft, der Bau des Warmbades, die Errichtung der Nutzwasserleitung zum Straßenspritzen und Gartengießen, die Einpfarung der bisher auf vier Pfarren aufgeteilten Ortschaft nach Horn 1928 und die Gründung der Feuerwehr 1931. Seine Wahl zum Bürgermeister erfolgte stets einstimmig oder mit großer Mehrheit. Doch so unumstritten seine Person war, so vollzog sich doch in seiner Zeit unter dem Einfluss der allgemeinen innenpolitischen Entwicklung ein Wandel der örtlichen Machtverhältnisse. Nach der Marginalisierung der Sozialdemokratie infolge des Müllerstreiks 1924 bildete eine bürgerliche „Wahlgemeinschaft“ aus Christlichsozialen und Großdeutschen die Mehrheit im Gemeinderat. Vorläufig spiegelte nur das Vereinswesen den Dissens zwischen Deutschnationalismus und politischem Katholizismus. Den großdeutschen Standpunkt importierten einige nach dem Streik zugewanderte Müller (Burger, Hofer) Auf diese Klientel stützte sich ein am 23. Juni 1925 im großdeutschen Umfeld der Sparholzmühle gegründeter „deutscher Turnverein“ als Konkurrenz zum sozialdemokratischen Vereinsangebot von Horn, Gars und Sigmundshergberg. Im Vereinsvorstand saßen die Mühlenbesitzer Josef und Hans Sparholz, der Kanzleileiter der Sparholzmühle Ludwig Zehetner, der Mechanikermeister Leopold Patta, der Gemischtwarenhändler Rudolf Brandstetter, der Fleischhauer Heinrich Bitter, der Bahnhofsvorstand Oswald Muck, Schuldirektor Julius Herud und Anton Hofer, damals bei Mantler, Alfred Porsch (unbekannt) und der Gendarm Franz Enzenbrunner, der aber schon 1929 dienstversetzt wurde. Als Mitglieder nenne ich die jugendliche Therese Landauer, verheiratete Kolm und Hilda Bergaier, verh. Hofer.

Auch der, Eisenbahner Johann Landauer, eigentlich ein Sozialdemokrat, war beim Turnverein, nicht mehr seine Gattin Käthe Landauer, die eben erst nach Rosenberg zusiedelte. Der Verein war statutengemäß nationalistisch. „Angehörige internationaler Richtungen haben kein sittliches Recht dem Turnvereine anzugehören“. Wegen innerer „Unstimmigkeiten“ stellte der Verein seine Tätigkeit bereits 1927 „vollkommen“ ein. Weil im Verein „amtsbekannt eine große Zahl von (...) Anhängern der verbotenen NS - Bewegung sind“, wurde er im Ständestaat 1934 behördlich aufgelöst.

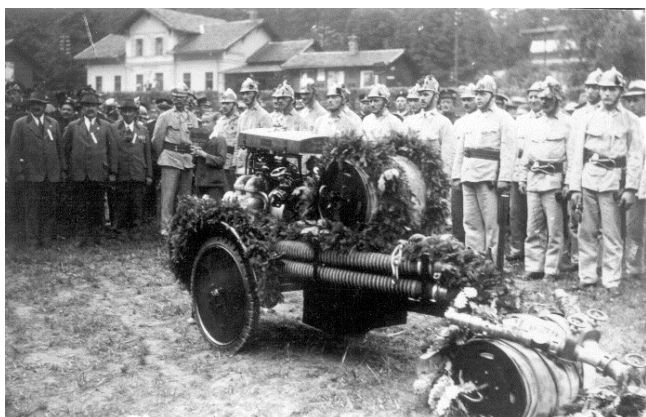


Her(i)bert Mantler, Dreißigerjahre

Als Gegenprogramm zur großdeutschen Infiltration gründeten 1928 die Müllersöhne Alfred und Heribert Mantler und als Schriftführer der Schuldirektor Julius Herud eine Ortsgruppe des „Deutschen Schulvereins Südmark“. Dieser Schulverein engagierte sich in erster Linie für die schulischen Belange der „Volksdeutschen“ in sprachlichen Kontaktgebieten mit Tschechen und Slowenen. Er war auch für Christlichsoziale gerade noch tragbar. 1933 übergab Alfred Mantler den Vorsitz dem Obermüller Emil Sacher und behielt nur die Stellvertretung. Weitere Vereinsaktivisten waren 1935 der Fleischhauer Heinrich Bitter, die zwei bei Mantler beschäftigten, nationalsozialistisch angehauchten Müller Rudolf Hofer und Alois Burger; sowie Franz Möhrwald; 1937 Sacher, Mantler, Bitter, Burger, Hofer und dessen Schwager, der Chauffeur Karl Graf. Die starke Präsenz der Mantlermühle im Verein sollte offenbar die illegalen Nationalsozialisten vom Vereinsleben fernhalten bzw. die im Betrieb beschäftigten „Nationalen“ bändigen. 1939 wurde der Verein vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit in den Volksbund für das Deutschtum im Ausland eingegliedert.

Die Gründung der Feuerwehr 1931 vollzog sich noch konsensual über die politischen Grenzen hinweg durch die „Proponenten“ Johann Mantler, Schuldirektor Julius Herud und Bäckermeister Ignaz Führer. In der konstituierenden Sitzung vom 7. Dezember 1931 wurden als Hauptmann der christlichsoziale Schuldirektor Ignaz Steininger, als

sein Stellvertreter der Sozialdemokraten Johann Kresker, als Zug- und Rottenführer Alfred Mantler und einige großdeutsche Geschäftsleute gewählt.¹⁰ Doch dann begann ein zähes Ringen unter den bürgerlichen Parteien respektive ihren Rekrutierungsfeldern, der christlichsozial/ständestaatlichen Mantlermühle und der großdeutsch/nationalsozialistischen Sparholzmühle. Der frühe Tod von Hans und Josef Sparholz 1928 resp. 1931 schwächte den Einfluss der Großdeutschen. Sorgsam steuerte Mantler die Verhältnisse. Als sich im Milieu der großdeutschen Kaufleute und Gewerbetreibenden der Rosenburger Sparverein „Sparmann“ bildete, übernahm schon zwei Wochen später, in der öffentlichen Sitzung am 22. Februar 1931, zu der sich die ganze Familie Mantler einfand, Herbert Mantler den Vorsitz, den er bis zum 1. November 1939 beihält.



Gründung der Feuerwehr

Das autoritär-ständestaatliche System bestätigte die führende Rolle der Mantler in der Dorfpolitik. Die beiden sozialdemokratischen Mandatäre, der Maurerpolier Johann Kresker und der Stallegger Eisenbahner Wilhelm Illek mussten 1934 als Repräsentanten der verbotenen sozialdemokratischen Partei aus dem Gemeinderat ausscheiden. Sorgsam steuerte Mantler die Auswahl der bürgerlichen Mitglieder des ständestaatlichen „Gemeindetages“ (Burgwart Andreas Lösch, Wirt Karl Tauchner, Fleischhauer und Kaufmann Heinrich Bitter usw.) Der als Nationalsozialist verdächtige Burgwirt Severin Wolfschütz wurde am 28. Oktober 1937 gegen den Gastwirt Josef Mann ausgetauscht, der sich 1938 allerdings als nationalsozialistischer Aktivist deklarierte. Volksschuldirektor Ignaz Steininger wurde 1936 Rosenburger Vizebürgermeister. Wie in vielen Orten rundum erfolgte die Gründung von Ortsgruppen des „Heimatschutzes“ und der „Vaterländischen Front“. Schon am 8. März 1934 genehmigte der Rumpf-Gemeinderat auf Antrag Bürgermeister Mantlers mit nur einer Gegenstimme der Rosenburger Heimwehrgruppe 100 öS „zur Ausrüstung“. Nach der Ermordung Bundeskanzler Engelbert Dollfuß durch illegale Nationalsozialisten rückte der Rosenburger Heimatschutz mit Lastwagen (vermutlich der Firma Mantler) nach Klosterneuburg ein, kam aber nicht zum Einsatz. In Rosenberg waren „fast alle Häuser beflaggt“, berichtete die Eggenburger Zeitung vom 10. August 1934. Kulturpolitisch bestimmte den Ton in der Gemeinde schon seit 1931 der junge Volksschuldirektor Ignaz Steininger, dessen Tochter Leopoldine in die Mantler-Familie einheiratete. Steininger engagierte sich 1937 für den Dollfuß-Denkmalparks an der Kreuzung der Dorfstraße mit der Mühlfelderstraße. Seine ständestaatlich-österreichpatriotische Erziehung bildete das Gegenprogramm zur nationalsozialistischen Anschlusspropaganda, die sich in Rosenberg durch ein riesiges, aufgepinseltes Hakenkreuz auf dem „Fünzfingereisen“ präsentierte. Es wurde in den nächsten Wochen 1945 übertüncht, den weißen Fleck am Granitfels sah man aber noch Jahre später. (Die in Stücke zerschnittene Blutfahne

verwendete Burgverwalter Lösch nach 1945 zur Drapierung des Roten Salons der Rosenberg.) Die ständestaatliche Vorherrschaft stand allerdings auf unsicheren Beinen. Sogar Mantlers Buchhalter Wilhelm Pondelik war im Untergrund als nationalsozialistischer Illegaler eifrig tätig.



Oberschulrat Dir. Ignaz Steininger



Johann Kresker

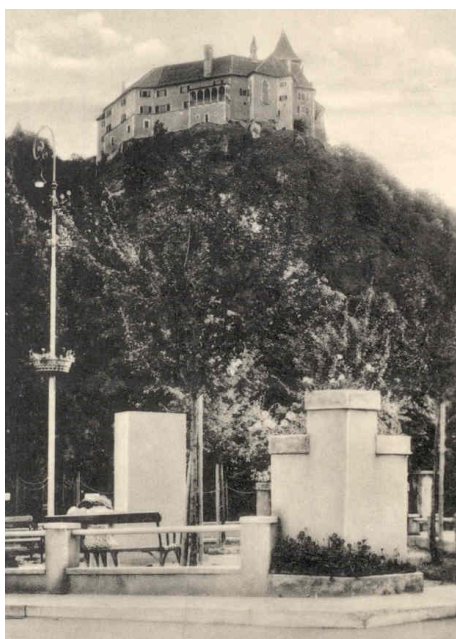
In Umkehrung der Verhältnisse verlagerte sich in der NS-Zeit der politische Schwerpunkt auf die Sparholzmühle und ihren nationalsozialistischen Betriebsleiter, jetzt Rosenburger Bürgermeister Othmar Thum. Angeblich wollte der „provisorische nationalsozialistische Ortsausschuß“ Mantler „weiterhin die Geschäfte belassen“, was „infolge einer allgemeinen Anordnung“ aber nicht durchging. Diese Version hat Thum in der Trauersitzung des kommunalen Beratungsgremiums vom 2. Jänner 1944 für den verstorbenen Altbürgermeister Mantler kolportiert; im Protokoll ist sie nicht überliefert. Obwohl der Machtwechsel die ökonomisch-sozial begründete Geltungshierarchie möglichst schonte und trotz Anpassungswillens waren die Mantler aus dem öffentlichen Leben verdrängt. Der Schuldirektor Ignaz Steininger wurde von Rosenberg auf die weniger renommierte Volksschule Zaingrub versetzt, ehe er zur Wehrmacht einrückte. Der erst kürzlich Ende Jänner 1938 vom Rosenburger Gemeinderat dem Mühlenbesitzer Johann Mantler

anlässlich des 60. Geburtstages gewidmete Platz im Unterort wurde als Adolf-Hitler-Platz umbenannt. Zum Ausgleich erhielt der bisherige Dollfußplatz ums Kriegerdenkmal die Bezeichnung Johann-Mantlerplatz.

Die Straßentafel überlebte die politischen Wirren bis in die Fünfzigerjahre. Im Betrieb Mantler wollte der Prokurist und Deutsche Arbeitsfront-Mann Pondelik den großen Herren spielen. Im Ort werden Geschichten kolportiert, dass er „den Chef quasi so abgesägt hat, Sie haben da gar nichts mehr zu reden, wir reden jetzt“. Das mag sich im Detail nicht ganz so abgespielt haben, entsprach aber der Tendenz. Sonst finden sich auffallend wenige Nationalsozialisten unter der Mantlerschen Müllerschaft. Eine Benachteiligung der kriegswirtschaftlich wichtigen Mühle ist nicht festzustellen. Ihrer Kirchenbindung blieben die Mantler auch in dieser Zeit der Bedrängnis treu. Entsprechend der Familientradition übernahm Johann Mantler 1939 die Mitgliedschaft im neu errichteten Horner Pfarrkirchenrat – eine dornenvolle Aufgabe, an der Eintreibung der vom Staat angeordneten, aber von der Kirche einzufordernden Kirchenbeitragssteuer mitzuwirken. Nach seinem Ableben wurde sein Sohn Herbert Mantler mit bischöflichem Dekret vom Jänner 1944 in diese Funktion berufen, konnte sie aber wegen des Militärdienstes erst im Mai 1946 übernehmen und übte sie bis zu seinem frühen Tod 1969 aus.



Dollfußdenkmal, später Kriegerdenkmal



Dollfuß-Denkmalpark



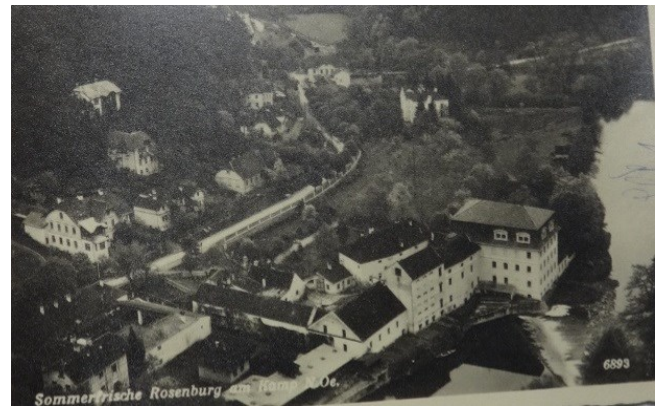
Johann-Mantlerplatz

Die Mühle lief bei vermindertem Personal den ganzen Krieg auf Hochtouren. Auch im Zweiten Weltkriege musste „jene Menge Brotgetreide, die der Bauer über seinen Selbstbedarf bis zum Anschluss der neuen Ernte lagernd hat“ abgeliefert werden, wobei „Hofbegehungen“ durch Bürgermeister, Ortsbauernführer und NS-Ortsgruppenleiter - das sogenannte „Ortsdreieck“ - den nötigen Druck ausübten. Größere Bauprogramme unterblieben in dem ohnehin erst in den Zwanzigerjahren erneuertem Werk. Als gegen Kriegsende Mitte April 1945 die 101. Jägerdivision ihren Standort nach Rosenberg verlegte wurden höhere Ränge auch in der Mantlervilla untergebracht. Eine große Gefahr brachte Hitlers „Nerobefehl“, beim Rückzug die ganze Infrastruktur zu zerstören, damit sie nicht dem Feind in die Hände fiel. Solche Zerstörungen von Lebensmittelbetrieben durch abziehendes deutsches Militär sind aus dem Weinviertel mehrfach überliefert. Angeblich sollte auch die Mantlermühle gesprengt werden, um dem Gegner die Nahrungsreserven zu entziehen. „Es kam dann Gott sei Dank doch zu schnell“. Die deutschen Einheiten zogen sich auf die Gföhler Hochfläche zurück, der Weltkrieg ist am 8. Mai 1945 in Gars zu Ende gegangen, am nächsten Morgen waren die sowjetischen Einheiten in Rosenberg. Von der Rettung der Eisenbahnbrücke durch den „Widerstand der letzten Stunde“ habe ich schon in einer früheren Nummer des Gemeindeblattes berichtet.

Knapp vor Kriegsende am 27. Dezember 1943 verstarb Johann Mantler d.J. im 65. Lebensjahr, sechs Jahre später am 25. Februar 1949 Anna Mantler. Damals gingen die Leichenzüge noch zu Fuß vom Trauerhaus den langen, steilen Weg über Mühlfeld nach Horn, voran der Kondukt, anschließend ein Wagen mit Kränzen und die lange Reihe der Müller und die Rosenburger Mitbürger. Dieses ungewohnte Bild aus der Perspektive des Gartens Pink-Bruckner hat mich als Kind recht beeindruckt. Den Geschäftsbetrieb der Mühle übernahm Alfred Mantler alleine, bis der Bruder Herbert 1945 aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte. Alfred und Elisabeth Mantler und die beiden 1941 und 1943 geborenen Söhne übersiedelten aus der Mantlervilla in das Haupthaus bei der Mühle; Herbert und Leopoldine mit den Töchtern, der 1944 geborenen Christina und der 1947 geborenen Margareta übernahmen die Mantlervilla nach der Rückkehr aus Zaingrub. 1944 kam die aus den Brüdern Alfred, Herbert und Hans Mantler gebildete Gesellschaft. „Erste Rosenburger Walzmühle Joh. Mantler“ ins Grundbuch; 1951 fiel der Anteil des im Krieg gefallenen Bruders Hans an Alfred und Herbert Mantler. Die Betriebsangehörigen unterschieden ihre Vorgesetzten als „Chef“ und „Heri-Chef“ resp. „Liesl-“ und „Poldi-Gnädige“. 1976 erfolgte die Änderung des Firmennamens im Handelsregister in „Mantler Mühle Rosenberg am Kamp“. 1971 ist schon der Sohn Dr. Alfred Mantler als Mitglied der Betriebsführung genannt.



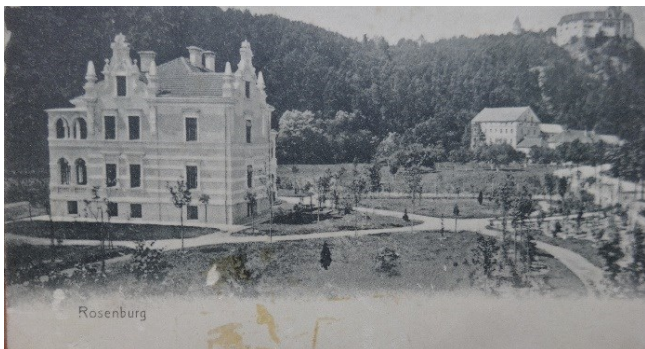
Anna Mantler



Mühle mit Holländerdach, Kopperei und Silo, Landwirtschaft, Pferdestall und Garage, Bürogebäude und Villa, rechts untere Mantlervilla



Villa Mantler offene Halle



Villa Mantler



Umzug der Müller Horn 1938



Mantler Mühle und Villa



Mantlerauto wird vom Zug erfasst



Alfred Mantler, geb. 1906, und Herbert Mantler geb. 1907, in Phantasieuniformen



Alfred Mantler, geb. 1906



Paddelklub „Wiking“, Rosenberg, links Fritz Neubauer (Cousin der Mantlerbrüder), Herbert Mantler, Lothar Herud (Sohn des Schuldirektors), rechts Heribert Nagler, Alfred Mantler, Erwin Neubauer (Cousin der Mantlerbrüder) Zwanzigerjahre. Der Klub wurde Anfang der Zwanzigerjahre vermutlich auf Initiative von Josef (Peperl) Sparholz gegründet. Foto und Auskunft Nagler

Copyright Hanns | Haas Die Verwendung des Textes oder einzelner Teile bedarf der Zustimmung des Autors

- 1) BH Horn, XI.154-1925. Liegt bei 154-1930
- 2) Interview Ludmilla Burger, geb. Kresker, Rosenberg, 29. Dezember 1989, Transkript, S.6
- 3) Interview mit Käthe Landauer, Rosenberg, 28. März 1997
- 4) Bericht Revier-Inspektor Karl Hulka BH Horn XI-683/10-1934
- 5) BH Horn Sammelakt XI-1939 Bescheid an Muck 11. August 1934, Zl.824
- 6) BH Horn Sammelakt IX-134-1928; Genehmigung Landesregierung 7.1.1928, 1/66/9;
- 7) BH Horn XI-154, Sammelakt. Bericht des Gendarmeriekommandanten Karl Hulka, XI-2355. Der Verein wurde unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit am 21. Oktober 1939 in den „Volksbund für das Deutschtum im Ausland“ eingegliedert.
- 8) Landeshauptmannschaft Niederdonau L.A./6b-3663-XVIII-1939
- 9) BH XI-154-1931 Rosenberg, freiwillige Feuerwehr, Bildung
- 10) Konstituierende Sitzung der Freiwilligen Feuerwehr Rosenberg vom 7. November 1931 auf Grund der von der BH genehmigten Statuten, BH Horn XI-194-1931 Rosenberg, freiwillige Feuerwehr.
- 11) Protokollbuch des Sparvereins „Sparmann“ im Besitz des Verfassers, aus der zum Abbruch bestimmten Bienenhütte Dir. Heruds resp. Walter Stiefelbauers in den 1960erjahren gerettet, kommt ins GA Rosenberg-Mold; dazu „Sparmann“ Rosenberg a.K. u. Mühlfeld“. Bildung BH Horn, 499/1 1931; Umbildung 3798/2 1939; 4091-1950, BH Horn, I/2 Vereine 236-1950
- 12) Gemeinderat 8.3.1934, GA Rosenberg-Mold
- 13) Niederschrift aufgenommen am 2. Jänner 1944 um 13.10 in der Gemeindekanzlei, GA Rosenberg-Mold
- 14) Gemeinderat 29.Jänner 1938, GA Rosenberg-Mold
- 15) Eggenburger Zeitung 11. und 18. Februar 1938
- 16) Niederösterreichisches Landesarchiv, Landratsbericht 31. Jänner 1945
- 17) Interview Hanns Haas mit Maria Stiefelbauer, Rosenberg 5. Dezember 1991, handschriftliches Protokoll
- 18) Zwischengrundbuch Bezirksgericht Horn
- 19) Hanns Haas mit Maria Stiefelbauer, Rosenberg 5. Dezember 1991, handschriftliches Protokoll
- 20) Zwischengrundbuch Bezirksgericht Horn

Müllabfuhr, Sprechtage und Sprechstunden

Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
April	5.4. 19.4.	7.4.		11.04.
Mai	04.05. 17.05.	06.05.	25.05.	08.05.
Juni	01.06. 14.06. 28.06.	03.06. 30.06.		05.06.
Juli	12.07. 19.07. 26.07.	28.07.	20.07.	03.07. 31.07.

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammel-Zentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons, Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Altmetalle; intakte, brauchbare Brillen
Altstoff-Logistik-Zentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-16:30 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-11:30 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info GVH 02982 53310

26.04. Sperrmüll (ohne Altmetalle) und Elektro-Altgeräte
Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!
Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - Voranmeldung notwendig!	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12 und 16-19 Uhr, Do 8-12 Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - Voranmeldung notwendig!	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinspektion	Di 8-12 Uhr
Bezirksbauernkammer Horn	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Voranmeldung Wasserbau, DW 28289)
	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Caritas Familienberatung und Psychotherapie	Horn, Bahnstraße 5	Terminvereinbarung 0676 838 44 73 95
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen Terminvereinbarung notwendig unter svs.at oder 050 808 808 notwendig	Wirtschaftskammer Horn (WK)	8-12 und 13-15 Uhr am 3.4., 2.5., 1.6.
	Bezirksbauernkammer in Mold	8-12 und 13-15 Uhr jeden Montag ausgen. an den obigen Beratungstagen in der WK

Nächste Ausgabe von **Rosenburg-Mold AKTUELL**

Redaktionsschluss: **Ende Mai**

Erscheinungstermin: **Mitte Juni**



Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:
Informations- und Verlautbarungsschrift der Gemeinde Rosenberg-Mold

Gemeindeamt Rosenberg
02982 2917

Amtsstunden
Parteienverkehr

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger
Vbgm. Irene Mantler
Geschäftsführende Gemeinderäte

Bitte um Voranmeldung im
Gemeindeamt, da Stunden
auch entfallen können!

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr